

Informationen Januar 2019

Liebe Vereinsmitglieder
Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Ein paar Informationen rund um den Pensioniertenverein.

Pensioniertenverein:

Leider ist am 19. November 2018 unser Mitglied und Kollege Röbi Furrer im Alter von erst 77 Jahren verstorben. Er war langjähriges Mitglied in der Gewerkschaft und im Pensioniertenverein. Viele Jahre organisierte er als Reise- und Wanderleiter interessante Anlässe. Wir werden Röbi in sehr guter Erinnerung behalten.

Am 13. September 2018 fuhren 76 Vereinsmitglieder mit zwei Car der Firma Hardegger Richtung Ostschweiz. Die Fahrroute der Tagesreise "Herbstfahrt ins Appenzellerland" führte zuerst nach Kaiserstuhl ins Hotel Kreuz zum Kaffeehalt mit Gipfeli. Nach einer Stunde, Weiterfahrt nach Appenzell ins Romantik Hotel Säntis. Später gab es auf der Hultegg nochmals eine Stunde Pause bevor wir um 19.00 Uhr wieder in Basel ankamen. Die Vereinskasse übernahm Fr. 2'014.00 und die Teilnehmer bezahlten pro Person Fr. 60.00. Der Bericht des Reiseleiters ist unter www.pensyba nachzulesen.

An der Monatsversammlung November kam auf Einladung vom Vorstand Kathrin Schweizer, SP Gemeinderätin Muttenz. Sie stellte die kantonale SP-Initiative zur Prämienverbilligung bei der Krankenkasse vor. Die Initiative hat zwei Hauptziele: Kein Haushalt soll mehr als 10% des Einkommens für die Krankenkassen-Prämien ausgeben müssen und die Erhöhung der Richtprämien auf 80 % der Durchschnittsprämie. An der Abstimmung in November lehnte das Baselbieter Stimmvolk diese Initiative ab.

Die Pensionierten Vereinigung Aargau hat uns eingeladen am 22. November an ihrer Herbstversammlung teilzunehmen. Aus terminlichen Gründen haben wir uns entschuldigt.

Pensionskassen:

Die Empfehlung der BVG-Kommission zuhanden des Bundesrats verschärft die Probleme der Arbeitnehmenden in der Altersvorsorge. Die Renten aus der zweiten Säule sinken weiter und die künftigen Rentnerinnen und Rentner werden immer weniger im Portemonnaie haben. Eine Mindestverzinsung von unter 1% ist ein Tabubruch. Sie führt nicht nur zu weiter sinkenden Renten, sondern erschüttert das Vertrauen der Versicherten in die zweite Säule nachhaltig.

Sterbegeldstiftung:

Der Stiftungsrat wird am 23. Mai 2019 wieder zusammenkommen, um die statuarischen Geschäfte zu erledigen. Bericht folgt im nächsten Infoblatt Ende Juli Anfangs August.

Im Sektions-Infoblatt "Standpunkt" Nr. 3/18 vom September wurde die Stiftung von Hans Preisig porträtiert.

IG Pensionierte: (ganze Schweiz)

Vom 23.-25. Oktober fand in Luzern eine Retraite unter der Leitung von Roland Gutmann statt. Hans Preisig, Mitglied im Vorstand der IG war auch anwesend. Ein Antrag der IG Pensionierte welcher neu 4 statt wie bisher 2 Delegierte im Zentralvorstand vorsah wurde vom Kongress klar abgelehnt. Eine syndicom-Arbeitsgruppe soll einen neuen Verteilschlüssel des ZV und der Delegierten beraten und Empfehlungen ausarbeiten. Die IG Pensionierte hat Anrecht auf eine Person in dieser Arbeitsgruppe. Gewählt wurde José-Ramón Gonzalez in dieses Amt.

Die Diskussion mit Daniel Mürger, Präsident syndicom beinhaltete verschiedene Themen. Unter anderem: Wenn wir überhaupt noch je ein Poststellennetz haben werden, dann sei dies nur dank syndicom zustande gekommen. Auch dass PostFinance nicht eine selbständige AG wird, sondern bei der Schweizerischen Post bleibt, sei ein grosses Anliegen von syndicom.

Daniel Mürger bestätigt auch das Problem des Lobbyings, dass viele so genannte Volksvertreterinnen und Volksvertreter, die vor allem die persönlichen Interessen und diejenigen ihrer Lobbys vertreten. Hier sind Korrekturen nötig. Er ist aber sicher: Ohne die Gewerkschaften und ohne linke Politik wären das Rentenalter höher und die Renten tiefer.

Roland Gutmann hat schriftlich seinen Rücktritt als Präsident der IG Pensionierte auf die nächste PräsidentInnen-Versammlung anno 2019 eingereicht.

Nächste Vorstandssitzung der IG 16.01.2019 und die Präsidentenkonferenz 27.03.2019.

Syndicom:

Fazit von Daniel Mürger: Wir sind eine gesunde Gewerkschaft, sind gut aufgestellt und schreiben schwarze Zahlen. Sorgen machen einzig den durch Stellenabbau verursachten Mitgliederschwund. Als Gegenmassnahme gibt es verschiedene Projekte und Zusammenarbeit mit anderen Gewerkschaften.

Nach langwierigen Diskussionen und auf Druck von syndicom hat PostAuto endlich beschlossen, dem Fahrpersonal die Zeitzuschläge und die Mahlzeitspesen bei Pausen ausserhalb des Dienstortes auszuzahlen.

Sektion:

Die Sektion Basel verzeichnete im ersten Halbjahr 2018 54 Neueintritte, leider aber auch 115 Austritte wovon 36 Rentner und Rentnerinnen. Mitgliederbestand Ende Juni 2036 Mitglieder.

Betr. Schliessung des BZ Basel hat Regionalsekretär Bernhard Hürzeler 4 Veranstaltungen organisiert. Leider ist nur 1 Person erschienen. Vielleicht liegt die Schliessung noch zu weit weg (2020)

Der Sektionsvorstand möchte eine alte Tradition wieder aufnehmen und allen Neumitglieder ein Begrüssungsschreiben zusenden, wobei der Vorstand vorgestellt wird. Ebenfalls sollen der aktuelle Standpunkt sowie das Reglement der Sektion beigelegt werden. Vreni Peduzzi ist bereit im Vorstand mitzuarbeiten und die Mutationen zu übernehmen.

Am 29. September führte die Sektion anstelle der Herbstversammlung ein Vertrauensleute-Anlass durch. Dazu wurden auch die Neumitglieder eingeladen. Anwesend waren 10 Personen aus verschiedenen Bereichen.

Jubilaren-Ehrung: Samstag 02. Februar 2019. 15.00 Uhr, Rest. Löwenzorn, Basel.

Arbeitsgruppe Pensionierte: (Sektor 1, 2 & 3)

Im Jahr 2018 fand keine Sitzung der Arbeitsgruppe Pensionierte statt.

Sektor 1 (Post/Logistik)

Die Vorbereitungen für die Erneuerung des Gesamtarbeitsvertrages Post und deren Tochtergesellschaften haben begonnen. Die Verhandlungen beginnen Anfang 2019.

Die Gewerkschaft syndicom hofft, dass der Zustellschluss bei PostMail offenbleibt, sonst gibt es bald keine 100% Stellen mehr in der Briefzustellung.

Unser Antrag betr. Gratis-Halbtax-Abonnement für die Pensionierten wurde an die Branchenkonferenz weitergeleitet. Vielleicht ist diesbezüglich etwas innerhalb der beginnenden GAV-Verhandlung zu erreichen.

PostFinance wird ab 01. Januar 2019 die Gebühren erhöhen. Syndicom hat diesbezüglich Ende November eine Petition "Keine Postkonto-Gebühren für Postangestellte und Ehemalige" lanciert.

Syndicom will, dass die Pakete wieder dem Universaldienst unterstellt werden.

Sektor 2 (Swisscom)

Seit dem 1. Juli 2018 gilt der Gesamtarbeitsvertrag (GAV) der Contact- und Callcenter-Branche als Allgemeinverbindlich und damit für alle Dienstleister in der Schweiz.

Der Branchen-GAV der Contact- und Callcenter, ausgearbeitet durch die Sozialpartner contactswiss, CallNet.ch und syndicom, wurde vom Bundesrat per 1. Juli 2018 für Allgemeinverbindlich erklärt. Dies erlaubt eine flächendeckende Regelung der Arbeitsbedingungen von Arbeitnehmenden in dieser Branche sowie die Festlegung von einheitlichen Mindeststandards.

Per 1. Oktober 2018 hat der Bundesrat den Gesamtarbeitsvertrag (GAV) der Netzinfrastruktur-Branche für Allgemeinverbindlich erklärt. Damit müssen diese Bestimmungen nicht nur von allen Schweizer Firmen, sondern auch von allen ausländischen Dienstleistern, welche in der Schweiz im Bereich Netzinfrastruktur tätig sind, zwingend eingehalten werden.

4000 Swisscom-Mitarbeitende haben die syndicom-Petition zum Stopp des Personalabbaus bei der Swisscom unterschrieben, welche am 24. September an Bundesrat und Parlament übergeben wurde.

Im November 2018 fanden Wahlen in den Stiftungsrat der Pensionskasse comPlan statt. Zum ersten Mal gab es eine Listenverbindung mit Transfair.

Sektor 3 (Medien)

Mit der Einberufung der Eidgenössischen Einigungsstelle durch die Leitung der schweizerischen Depeschenagentur (SDA) war die SDA-Redaktion gezwungen, den Arbeitskampf zumindest vorübergehend niederzulegen. Rund vier Monate später wurde am Mittwoch, 27. Juni 2018 die vor der Einigungsstelle erzielte Verständigung von beiden Parteien unterschrieben. Über 60-jährige Mitarbeitende, die die Kündigung erhalten haben oder denen eine solche gedroht hatte, bekommen ein Wiedereinstellungsangebot zu den gleichen Konditionen wie vor der Kündigung. Zusätzlich profitieren alle über 60-jährige Mitarbeitende von einem Kündigungsschutz bis zum ordentlichen Pensionierungsalter. Für die restlichen betroffenen Mitarbeitenden konnten entscheidende Verbesserungen im Sozialplan ausgehandelt werden. So erhalten alle von der Restrukturierung betroffenen Mitarbeitenden einen zusätzlichen Monatslohn. Ein Härtefallfonds mit 100'000 Franken wurde eingerichtet. Zudem erhalten Mitarbeitende mit Pensenreduktion sowie Stagiaries Vorrang bei aufzufüllenden Vakanzen.

Bei der Druckerei Schwabe wurden 10 Kündigungen ausgesprochen ohne, dass vorher die Gewerkschaft orientiert wurde.

Am 18. Oktober haben sich die Gewerkschaften syndicom und Syna und der Arbeitgeberverband Viscom nach der dritten Verhandlungsrunde auf einen neuen GAV für die grafische Industrie 2019-2021 geeinigt. Neu wird ein 20-tägiger Vaterschaftsurlaub (10 Tage bezahlt, 10 Tage optional unbezahlt) eingeführt. Nicht verhindern konnten die Gewerkschaften, dass der Zuschlag für Nacharbeit im Zeitungsdruck von 70% auf 50% gesenkt werden darf, wobei im Gegenzug zumindest eine Besitzstandswahrung vereinbart wurde. Auf eine Erhöhung der Mindestlöhne konnten sich die Sozialpartner nicht einigen und auch die restlichen Regelungen haben sich materiell nicht verändert.

Erneut haben die grossen Verleger alle Verträge mit Keystone-SDA gekündigt.

Nach dem Arbeitskampf hatte der Verwaltungsrat den Angestellten versprochen, den Service-public-Charakter der Agentur anzuerkennen. Wenige Monate später scheint die Führung ihre eigenen Aussagen bereits vergessen zu haben. syndicom fordert deshalb von der neuen Führung, dass sie zu ihrem Wort steht und sich klar zur Keystone-SDA und zum medialen Service public bekennt.

Gewerkschaftsbund Basel-Stadt & Baselland: (BGB/GBBL)

Am Donnerstag, 25. Oktober 2018 lud der BGB und GBBL zu einem Herbstgespräch im Ri-alto Basel ein. Thema: Arbeitskämpfe - gestern und heute.

Das Jahr 2018 ist für die Gewerkschaften ein spezielles Jahr. Sie gedachten dem Generalstreik vor 100 Jahren und feiern die Errungenschaften, die sie über all die Jahre für die Arbeitnehmenden erreichen konnten. Zu diesem historischen Ereignis fand am 12. November 2018 mit dem SGB, der SP und der Robert-Grimm-Gesellschaft gemeinsam der Jahrestag in Olten statt. Der Jubiläumsanlass bot neben Reden von SGB-Präsident Paul Rechsteiner, SP-Präsident Christian Levrat, Unia-Präsidentin Vania Alleva und Bundesrätin Simonetta Sommaruga auch ein Unterhaltungsprogramm mit Speis und Trank.

Der Grosse Rat hat am 6. Juni 2018 beschlossen, die Ladenöffnungszeiten in Basel-Stadt zu verlängern. Eine Zwängerei der Bürgerlichen. Der Basler Gewerkschaftsbund unterstützt die Unia beim Ergreifen des Referendums gegen die Verlängerung der Ladenöffnungszeiten. Die Verlängerung wurde an der Abstimmung im November abgelehnt.

Der Basler Gewerkschaftsbund plant eine Initiative für einen kantonalen Mindestlohn. Mit der Unterschriftensammlung wird demnächst angefangen.

Allgemein:

Der Bundesrat erhöht die AHV- und IV Renten im Jahr 2019, weil die Preise und Löhne seit der letzten Erhöhung 2015 gestiegen sind. Die Minimalrente steigt um 10 Franken auf 1185 Franken und die Maximalrente um 20 Franken auf 2370 Franken pro Monat. Erhöht werden auch die Beträge für die Deckung des Allgemeinen Lebensbedarfs bei den Ergänzungsleistungen.

Ab dem 1. Juli 2018 bezahlt die AHV einen Pauschalbeitrag für zwei Hörgeräte (binaurale Hörgeräteversorgungen). Bisher richtete sie ihre Pauschale nur für ein Hörgerät aus. Die neue Pauschale für zwei Hörgeräte beträgt 1237.50 Franken für Geräte und Dienstleistungen auf eine Dauer von 5 Jahren

20'000 Personen haben am 22. September an einer Kundgebung der Gewerkschaften, gemeinsam mit Parteien und Frauenorganisationen, auf dem Bundesplatz in Bern die Lohngleichheit zwischen den Geschlechtern eingefordert. Eine Diskriminierung, welche sich ebenfalls in verschiedenen Branchen wiederfinden lässt. Dies ist ein starkes Signal an Politik und Wirtschaft, nun endlich vorwärts zu machen: denn die ArbeitnehmerInnen haben lange genug gewartet! Sie wollen endlich Lohngleichheit für alle.

Der Kongress des SGB hat neu Pierre-Yves Maillard als Präsident und Nachfolger von Paul Rechsteiner gewählt.

Syndicom hat 10 Anträge gestellt. Von der Rentnerkommission sind es:

- 1 Die aktuelle Reform der Altersvorsorge muss nebst der primär angestrebten sicheren AHV Finanzierung auch eine reale Rentenverbesserung enthalten.
- 2 Ein neu definierter AHV-Mischindex muss die bei den Leuten real wirkende Teuerung ausgleichen und deshalb neben der Lohnentwicklung auch die stark gestiegenen Krankenkassenprämien und Mieten berücksichtigen.
- 3 In einer SGB-Strategie soll die Rentenhöhe so festgelegt werden, dass diese den Art. 112 der Bundesverfassung endlich erfüllen und «den Existenzbedarf angemessen decken». Die Strategie muss aufzeigen, wie das seit Jahrzehnten geltende Rentenziel der Verfassung innert 10 Jahren finanziert und durchgesetzt werden kann.
- 4 Eine SGB-Kampagne «Für anständige Renten, die zum Leben reichen!» muss – eventuell über mehrere Jahre – den dafür nötigen politischen Druck aufbauen.

Der SGB ist empört über die Absicht der PostCom, den Mindestlohn im Postmarkt ab Januar 2019 bei Fr. 18.27 festlegen zu wollen. Das Bundesgericht hat 2017 entschieden, dass der Mindestlohn von Fr. 20.00 im Kt. Neuenburg rechtens ist.

Der SGB begrüsst, dass der Bundesrat den Mindestzins in der obligatorischen beruflichen Vorsorge bei 1 Prozent belässt.

Dezember 2018 / Hans Preisig und Paul Zurlinden

Informationen Juli 2019

Liebe Vereinsmitglieder
Geschätzte Kolleginnen und Kollegen
Ein paar Informationen rund um den Pensioniertenverein

Pensioniertenverein:

Die Generalversammlung fand am 04. Februar wie gewohnt im Restaurant Bundesbahn statt. Teilgenommen haben 61 Vereinsmitglieder und 9 Gäste. Der Jahresbericht des Präsidenten und des Wanderleiters kann auf unserer Homepage www.pensyba.ch nachgelesen werden. Der Vorstand wurde mit Applaus wiedergewählt. Leider fehlt immer noch ein Vizepräsident/in und ein Protokollführer/in. Die Vereinsrechnung wies ein Gewinn von Fr.156.95 aus und der Verein hatte Ende 2018 Total 253 Mitglieder. Der Präsident Hans Preisig schloss die diesjährige GV mit folgenden Worten: *Tragen wir Sorge zur Zusammenarbeit zwischen den Generationen aber auch zu den Diskussionen der unterschiedlichen Meinungen in der Gesellschaft. Lassen wir uns nicht, weder von rechten noch von linken Despoten von falschen Versprechungen einlullen und verführen.* Zum anschliessenden Nachtessen blieben noch 53 Personen.

Der Pensioniertenverein Olten hatte uns am 08. März 2019 zu ihrer Generalversammlung eingeladen. Als Delegation von uns nahm Hans Preisig teil. Der Pensionierten-Verein P+T Olten hat 81 Mitglieder. Fast die Hälfte davon war an ihrer GV anwesend. Der Verein organisiert eine Generalversammlung, eine Herbstversammlung ein Jassturnier und 2 Ausflüge mit einem Car. Der Mitgliederbeitrag beträgt im Moment Fr. 35.-. Im nächsten Jahr soll er um Fr 5.- oder Fr. 10.- erhöht werden. Die Kosten für die Carfahrten bewegen sich zwischen Fr. 85.- bis 102.-. Berechnet bei einer Teilnehmerzahl von 25 Personen.

Die Aargauer Pensionierten haben uns am 25. April zu ihrer Generalversammlung eingeladen. Nach Küttigen über das Benkerjoch reisten Hans Preisig, Hildegard Lang und Paul Zur Linden. Als weitere Gäste begrüßte Karl Weibel, Präsident der Pensionierten Aargau Regionalsekretär Marco Geissbühler, Sektionspräsident Martin Schwab und als Referenten Pascal Hauser PostFinance. Er stellt PostFinance heute und was in Zukunft zu erwarten ist vor. Eine grosse Diskussion gab die neu eingeführte Gebühr auf jedes PostFinance-Konto.

Der Sektionsvorstand hat beschlossen neu auch den 90-jährigen Sektionsmitgliedern an ihrem Geburtstag einen Besuch abzustatten und ein kleines Präsent zu überreichen. Analog wie das heute schon bei den 80-jährigen der Fall ist. Dies als Anerkennung und Treue zu syndicom. Diese Besuche stattet im Namen der Sektion jeweils ein Mitglied des Vorstandes des Pensioniertenverein ab.

Pensionskasse Post

Der Stiftungsrat prüft jährlich unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten der PK Post die Anpassung der laufenden Renten. Die Rentenleistungen können für das Jahr 2019 nicht erhöht werden. Der Stiftungsrat begründet seinen Entscheid insbesondere mit der noch fehlenden Wertschwankungsreserve und dem damit verbundenen Risiko einer Unterdeckung.

Die stagnierenden PK-Renten reichen bereits heute, zusammen mit jener der AHV, für weite Teile der Bevölkerung kaum, um im Alter davon anständig leben zu können, so wie es die Verfassung vorschreibt. Die durchschnittliche ausbezahlte PK-Rente liegt bei 2400 Franken.

Zusammen mit der durchschnittlichen AHV-Rente kommt man damit auf ein Renteneinkommen von etwas über 4000 Franken. Seit 2005 sind die PK-Renten im Mittel um fast 12 Prozent gesunken. Aufgrund der schlechten Zinsentwicklung werden sie voraussichtlich weiter sinken. Obwohl die Wirtschaft wächst und die Löhne steigen.

Sterbegeldstiftung

Der Stiftungsrat der Sterbegeldstiftung kam am 13. Juni im Restaurant Post zusammen, um über die Geschäfte des Jahres 2018 Rechenschaft abzulegen. Ein Bericht folgt im Infoblatt Januar 2020.

IG Pensionierte: (ganze Schweiz)

Die 9. PräsidentInnenkonferenz der IG Pensionierte fand am Mittwoch, 27. März 2019 in Bern statt. Eingeladen waren alle Gruppen-PräsidentInnen. Von Basel waren Hans Preisig IG-Vorstand, Paul Stadler Sektor 3, Alex Vögtli Sektor 2 und Paul Zurlinden Sektor 1 vertreten. Auf diese Versammlung hin, hat Roland Gutmann seinen Rücktritt als Präsident erklärt. Als Nachfolger wurde vom IG Vorstand Thomas Burger vorgeschlagen und gewählt. Thomas hat 30 Jahre bei Swisscom gearbeitet war ebenso lange gewerkschaftlich engagiert und ist seit zwei Jahren pensioniert. Ihm ist es wichtig mit anderen Organisationen, z.B. mit der SGB RentnerInnenkommission zusammen zu arbeiten.

Auf Antrag vom Vorstand wurde Roland zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Im IG Vorstand war auch eine Ersatzwahl nötig geworden, da Alain Michaud zurückgetreten ist. Neu für ihn wurde Eric Voruz gewählt. Eric kommt aus Morges, war Stadtpräsident in Morges und Nationalrat.

Patrizia Mordini, Klara Wyss und Therese Wüthrich informierten über den Frauenstreik vom 14. Juni 2019. Faire Löhne und Lohngleichheit. Mehr Zeit und Geld für Betreuungsarbeit. Respekt am Arbeitsplatz, das sind die Schlagworte am 14. Juni.

Christian Capacoel informiert über die Nutzung des Webs im Jahr 2018 durch die Pensionierten deutsche, italienische und französische Seiten, sowie über das gedruckte Pensionierten-Bulletin. So erwähnt er die 7159 Seitenaufrufe durch 5402 Besucherinnen und Besucher: 4038 deutsche, 2170 italienische und 951 Aufrufe auf die französischen Seiten. 14'862-mal wurde auch das Pensionierten-Bulletin im Internet angeklickt, durchschnittlich über 2000-mal pro Bulletin.

Riccardo Pardini, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Fachhochschule Nordwestschweiz, informierte mittels PowerPoint-Präsentation über eine Studie betr. Unterstützungsformen im Alter anhand drei Beispielen: zu Hause im „sozialen Umfeld“, zu Hause mit „Caritas Care“ und im Pflegeheim „Beispiel Sawia Stiftung“. Er erklärte, wie sich die Situation aktuell darstellt, was unter „Betreuung“ verstanden wird und wie diese zu Hause und in den stationären Einrichtungen umgesetzt wird.

Syndicom:

Das vergangene Jahr war aus Sicht der Mitgliederentwicklung gut, aber noch nicht gut genug. Im Vergleich zu 2017 konnten die Eintritte um 38% gesteigert werden. Die Richtung stimmt also. Mit rund 1'612 Eintritten sind **89%** des Ziels von 1'800 Neumitgliedern erreicht worden.

Personen, welche in Härkingen arbeiten aber in der Region Basel wohnen sind Mitglied bei der Sektion Olten-Solothurn (Arbeitsort). Wenn sie nun pensioniert werden bleiben sie bei den Pensionierten dieser Sektion obwohl sie vielleicht lieber bei uns, also in der Nähe des

Wohnortes mitmachen würden. Leider erfahren wir aber nichts von diesen Pensionierungen, weil in der Personalzeitung nur ihr Arbeitsort aber nicht ihr Wohnort angegeben wird.

Sektion:

Die Jahresversammlung der Sektion fand am 23. März im Restaurant Oase statt. 60 Mitglieder waren anwesend. Von der Geschäftsleitung Matteo Antonini, Sektor Logistik und Regionenleiter Zentral/Nordwestschweiz, Peter Spichtig. Die Sektion Zürich vertraten Senol Kilic und Marcel Lüthy und die Sektion Zentralschweiz Hans-Jörg Bigler. Aus dem Vorstand unserer Sektion ist Jochen Gröbke und Richard von Allen zurückgetreten. Hans Preisig, unser Präsident hat das Amt des Vizepräsidenten abgegeben bleibt aber als unser Vertreter im Sektionsvorstand weiterhin Mitglied. Der Sektionsvorstand besteht neu aus einem Co-Präsidium mit Vreni Peduzzi die neu gewählt wurde und dem bisherigen Michele Savastano.

Jedes Mitglied bei syndicom hat die Möglichkeit pro Jahr einen Kurs (Weiterbildung zu verschiedenen Themen rund um die Arbeitswelt) zu besuchen. Die Kosten (Kurs-, Verpflegungs- und/oder Übernachtungskosten) für mindestens eine Weiterbildung pro Jahr werden für Mitglieder von den zuständigen Gewerkschaften (Garanto, Nautilus, SEV, Syndicom, Unia und vpod) getragen. Das Kursprogramm kann unter info@movendo.ch oder per Post: Movendo, Monbijoustrasse 61, 3007 Bern bezogen werden.

Die Sektion beabsichtigt in Zukunft vermehrt sichtbar zu werden. Wichtig dazu ist, dass von jedem Anlass welche die Sektion durchführt Fotos gemacht werden und diese ins Internet gestellt werden.

Arbeitsgruppe Pensionierte: (Sektor 1, 2 & 3)

Da keine grösseren Geschäfte, Themen oder Probleme unter den drei Basler Pensionierten Sektoren vorhanden sind, hat der Vorsitzende dieser Arbeitsgruppe Alex Vögtli zu keinem Treffen eingeladen.

Sektor 1 (Post/Logistik)

Der Konzernbereich PostNetz führt eine neue Teamorganisation und Führungsstruktur ein. Er streicht die ganze Führungslinie der klassischen Poststellenleitung und löst bei den Mitarbeitenden grosse Verunsicherung aus. Falls das neue Konzept in dieser Form eingeführt wird, wird es keine PoststellenleiterInnen mehr geben. syndicom wird einen Anlass für die Angestellten der Poststellen durchführen, damit sie das Projekt diskutieren können.

Die Gewerkschaft syndicom hat sich in den Lohnverhandlungen mit PostFinance auf eine Erhöhung der Lohnsumme um 1,6 Prozent geeinigt. Die Hartnäckigkeit von syndicom in den Verhandlungen hat sich ausbezahlt.

Dieses Jahr wird der Gesamtarbeitsvertrag Post neu verhandelt. Das Personal wünscht Verbesserungen bei folgenden Themen: Entschädigung bei Arbeit auf Abruf, Feriensperrungen, Digitalisierung und der damit verbundene Arbeitsplatzabbau usw.

„Keine Postkonto-Gebühren für Post-Angestellte!“ – so lautet die klare Forderung, welche fast 10'000 Kolleginnen und Kollegen unterschrieben haben. Das ist ein äusserst starkes Zeichen an die Führungsriege des Konzerns: Angestellte der Schweizerischen Post sollen grundsätzlich keine Kontogebühren bei PostFinance bezahlen. Gleiche Anstellungsbedingungen im gleichen Betrieb – Post-Angestellte sind solidarisch und goutieren diese ungleiche Behandlung nicht.

Sektor 2 (Swisscom)

Am 03. April fand die GV der Pensionierten Sektor 2, Basel statt. Es waren 42 Mitglieder anwesend so viele wie noch nie. Total sind es 215 Mitglieder. In seinem Jahresbericht erwähnte Präsident Alex Vögtli Ereignisse von allen 3 Sektoren. Der Vorstand macht in unveränderte Weise weiter. Alex Vögtli, Olga Caminada, Bruno Joss und Benni Strickler.

2017 wollte Swisscom die Überbrückungsrente wegsparen, doch die syndicom-StiftungsrätInnen bei comPlan konnten dies mit eindrucksvollem Widerstand verhindern.

Die Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen des Nationalrats (KVF-N) hat sich gegen die syndicom-Petition zum Stopp des Personalabbaus bei Swisscom ausgesprochen. Die bürgerliche Kommissionsmehrheit verkennt damit die Situation bei Swisscom und stellt sich gegen die Interessen des Personals. Die hohen Gewinnerwartungen des Bundesrats an die Swisscom führen Jahr für Jahr zu Personalabbau, der rein finanzpolitisch getrieben ist.

Die Arbeitgeberverbände CallNet.ch und contactswiss haben sich auf eine Lohnerhöhung um 2% auf den Mindestlöhnen für die gesamte Contact- und Callcenter-Branche geeinigt. Nach der Allgemeinverbindlichkeitserklärung des Branchen-GAV ist dies ein weiteres wichtiges Signal für die Branche und ein erfreuliches Ergebnis für alle Arbeitnehmenden in diesem Bereich.

Sektor 3 (Medien)

Am 20. Februar hielten die Pensionierten Medien ihre Generalversammlung im Rest. L'Esprit ab. Als Gäste vom Pensioniertenverein waren Walter von Euw und Jakob Hauri anwesend. Wie gewohnt wurde in der Versammlungspause das Mittagessen eingenommen. Der amtierende Präsident Paul Stadler hat auf diese Versammlung hin aus gesundheitlichen Gründen den Rücktritt gegeben. Neu wurde Vreni Gramelsbacher als Präsidentin gewählt. Wiedergewählt wurden Manfred Rütshlin Kassier, Heinz Lässer Aktuar und Rosmarie Gerber. Auch die Pensionierten Sektor 3 haben Mühe neue Mitglieder zu rekrutieren. Leider treten viele Mitglieder nach der Pensionierung aus der Gewerkschaft aus. Im Jahr 2019 organisieren sie 12 Anlässe, die jeweils im Standpunkt publiziert werden.

2018 war das Jahr der Arbeitskonflikte bei Tamedia. In der Romandie streikten die Redaktionen, weil Tamedia die Tageszeitung «Le Matin» abrupt einstellte und den Mitarbeitenden nur einen ungenügenden Sozialplan in Aussicht stellte. Bis heute ist dieser Konflikt nicht gelöst - nun muss ein Schiedsgericht entscheiden.

SGB, Gewerkschaftsbund Basel-Stadt & Baselland:

Schweizerischer Gewerkschaftsbund: (SGB Kongress, Dezember 2018)

Die SGB-Delegierten erteilten dem Vorstand den Auftrag, bis Frühling (2019) eine Initiative für eine 13. AHV-Rente auszuarbeiten mit dem Ziel, die Renteneinbussen in der 2. Säule auszugleichen. Dort sinkt der Rentenanspruch von Jahr zu Jahr obwohl die Schweiz immer reicher wird. Im Weiteren haben die Delegierten Pierre-Yves Maillard als Nachfolger für Paul Rechsteiner zum neuen Präsidenten gewählt.

Die 1. Maifeiern in Basel und Liestal standen ganz im Zeichen des Frauenstreiks vom 14. Juni 2019. Hauptthema: "Wenn Frau will, steht alles still" - Gleichberechtigung usw. Leider nahmen sehr wenige syndicom-Mitglieder an den beiden Veranstaltungen teil. Am 27. Juni 2019 fand die Jahresdelegiertenversammlung BGB + GBBL statt. Ein Bericht folgt im Infoblatt Januar 2020.

Allgemein:

Aus der bz vom 26.01.2019:

Laut der neuen Uvek-Chefin Bundesrätin Simonetta Sommaruga stehen drei Punkte im Zentrum, wenn es um Post und SBB geht, die zu 100 Prozent in Bundesbesitz sind. 1. Mehr Service public, 2. weniger Gewinnerwartung und 3. eine Vorbildfunktion für das Land. Sie wird die Kundensicht stärker einbringen und auch die Gewerkschaften sollen wieder besser involviert werden, wenn es um strategische Service-public-Ziele geht. Unter Leuthard blieb die Kundensicht eher aussen vor. (Man lese und staune... und wir werden sehen... pz.)

Die SBB hat eine Rekordbilanz präsentiert: Sie steigerte ihren Gewinn 2018 um 42,5 % auf 568 Millionen Franken. Sie will nun einen Teil des Gewinns, satte 216 Millionen Franken, der Kundschaft zurückgeben und in besseren Service und Sparbillette investieren. Das ist toll und der SEV (Schweiz. Eisenbahnerverband) begrüsst das. Der SEV fordert aber auch eine wesentliche Beteiligung für das Personal, das eine solche Effizienz- und Gewinnsteigerung mit seinem täglichen Einsatz überhaupt erst möglich gemacht hat.

"Stell dir vor es sind Wahlen - und alle gehen hin!"

Am 20 Oktober wählen wir Schweizer Wahlberechtigte unser Parlament neu. Es sind dies der 200-köpfige Nationalrat und der aus 46 Mitgliedern bestehende Ständerat. Beide werden kantonsweise neu bestellt.

Die ausbezahlten Altersrenten aus der beruflichen Vorsorge (Pensionskasse) betrug im Jahr 2017 im Durchschnitt Fr. 1'221.00 für Frauen und Fr 2'301.00 für Männer.

47 % der Männer und 54 % der Frauen bezogen ausschliesslich die monatliche Rente. Ungefähr ein Drittel liessen sich alles auf einmal auszahlen. Der Rest wählte eine Mischform zwischen Kapitalbezug und monatliche Rente.

Voranzeige:

An der Mitgliederversammlung vom **07. Oktober** wird als Gast Eric Nussbaum, SP-Kandidat Baselland für den Ständerat anwesend sein. Thema u. a. warum braucht es einen SP-Kandidaten im Ständerat und nicht eine Frau von den Grünen? Der Vorstand hofft auf eine grosse Teilnahme an dieser Versammlung. Dazu sind natürlich auch Nichtmitglieder herzlich willkommen.